Buchbesprechungen

MICHAEL-HENNIG-KREISEL (1978) – Handbuch für Pilzfreunde I, 3. neu bearbeitete Aufl., 392 S., 127 Farbtaf., 14 Abb. im Text. VEB Fischer Verlag, Jena.

Nach der Neubearbeitung des 3. Bandes durch H. Kreisel liegt nun auch der 1. Band in der neuen Umgestaltung vor. Auch hier springt sofort ins Auge, daß der Neubearbeitung ein gut durchdachtes Konzept zugrunde liegt. Das Wirrwarr von zahlreichen Kapiteln des speziellen Teiles ist verschwunden. Nur mehr vier davon werden im ersten Band, dafür aber gründlich und mit Sachkenntnis dargestellt, z. T. unter Heranziehung von Mitarbeitern (Mila und Dr. Walter Herrmann für Giftpilze und Pilzvergiftungen, G. Gramß für Anbau von Speisepilzen).

Die Einleitung macht anhand einer Anzahl von Beispielen die Bedeutung der Pilze anschaulich und stellt verschiedene Richtungen der Mykologie vor.

Der Abschnitt „Ratschläge für den Pilzsammler" bringt nach den allgemeinen Regeln und einer Übersicht über die jahreszeitlich unterschiedlichen Pilzaspekte eine recht anschauliche Darstellung über den Einfluß von Witterung und vor allem vom Standort auf das Pilzwachstum. – Die Liste der Giftpilze ist aufgrund der neuen Erkenntnisse ergänzt worden. Allerdings erscheint die darin gebrauchte Differenzierung der Giftigkeitsgrade unbefriedigend. Arten wie *Clitocybe fragrans, festiva, ericetorum, phyllophila* u. a., von denen ein relativ geringer Muskaringehalt nur in Laborversuchen nachgewiesen ist, werden gleich bezeichnet wie *Amanita phalloides* und *virosa.* Dasselbe gilt für verschiedene Inocyben. Sehr wichtig ist die auf ziemlich neuesten Stand gebrachte Darstellung über Pilzgifte, wenn man vielleicht vom Abschnitt über hämolytische Gifte absieht. Hämolysine sind wohl in sehr vielen Pilzarten (auch viel verwendeten Speisepilzen!) enthalten, werden aber nur, wenn sie in den Blutstrom gelangen, wirksam. Über die Darmwand können sie nicht unverändert aufgenommen werden. Es ist auch kaum sinnvoll, das allergene Prinzip von *Paxillus involutus* damit in einen Topf zu werfen.

Auch der Abschnitt über Anbau von Speisepilzen, bearbeitet von G. Gramß, bringt viel Neues. Auch dieses Gebiet hat in den letzten Jahren eine starke Entwicklung durchgemacht, sowohl was die Kulturverfahren, die nutzbaren Substrate als auch die Einbeziehung neuer geeigneter Pilzarten betrifft. Und eine weitere starke Entwicklung bahnt sich durch Einbeziehung genetischer Fragen an. Das Kapitel bringt eine recht gut gelungene und vielen sicher sehr willkommene Zusammenstellung.

Die Zusammenstellung der wichtigsten weiterführenden Literatur ist ebenfalls auf neuen Stand gebracht.

Für den speziellen Teil gilt ähnliches, wie für den Band 3. Die Textbearbeitungen zeigen viele Verbesserungen und Berichtigungen und können nun als befriedigend gelten. Der Tafelteil läßt noch manchen Wunsch offen. Verschiedene Bilder sind durch bessere ersetzt worden. Nicht in allen Fällen hat dieser Austausch den gewünschten Erfolg gezeitigt (z. B. ist das neue Bild von *A. rubescens* nicht unbedingt besser, das gleiche kann man von einigen Täublingsbildern sagen). Bei einigen anderen Tafeln ist die Druckwiedergabe unbefriedigend (*Am. phalloides, Dermocybe semisanguinea, Cort. armeniacus, Trich. portentosum* und *terreum* u. a.). Bei *Hebeloma crustuliniforme* stellt das neue Bild kaum diese Art dar und steht auch im Widerspruch zum Text. Andere Tafeln haben durch Auflockerung deutlich gewonnen. Der Abschnitt über Egerlinge ist um einige Arten erweitert.

Die Neubearbeitung kann sicher als gut gelungen bezeichnet werden und wir dürfen nur hoffen, daß auch die übrigen Bände bald in neuer Überarbeitung vorliegen werden. M. Moser

RAMMELOO, J. (1978) – Systematische studie van de *Trichiales* en de *Stemonitales* (*Myxomycetes*) van Belgie, 166 S. mit 10 Zeichnungen und 70 Aufnahmen im Rasterelektronenmikroskop auf 8 Tafeln. Verhandelingen van de Koninklijke Academie voor Wetenschappen, Letteren en Schone Kunsten van Belgie, Jaargang XL, Nr. 146, Brüssel. Niederländisch, 880 B. F. zuzüglich Versandspesen.

In einer kurzen Einleitung werden ein Überblick über die Auffassungen zur systematischen Stellung und eine Skizze des Lebenszyklusses der Myxomyceten gegeben. Der anschließende systematische Teil beschreibt unter Ausschluß der Gattung *Arcyria*, die 1974 bereits von Robbrecht behandelt wurde ((E. Robbrecht: The genus *Arcyria* Wiggers (*Myxomycetes*) in Belgium. Bull. Jard. Bot.

Nat. Belg./Bull. Nat. Plantentuin Belg. 44 (3/4), 303–353)) aus jeweils 8 Gattungen der Ordnungen *Trichiales* und *Stemonitales* insgesamt 56 Arten und 1 Varietät, Bestimmungsschlüssel sind vorangestellt. Weitere 5 Funde, 2 davon in Kultur gewonnen, aus den Gattungen *Comatricha, Stemonitis, Lamproderma und Amaurochaete,* werden zunächst keiner bekannten Art zugeordnet. Der Autor sieht hier auch von der Aufstellung neuer Arten ab, offenbar sollen erst weitere Funde die systematische Einordnung sicherstellen, eine in Anbetracht der in jüngerer Zeit in diesem Bereich recht lebhaften Entwicklung begrüßenswerte Entscheidung. Die Arten werden unter ausschließlicher Berücksichtigung belgischen Materials eingehend und sehr sorgfältig beschrieben. Systematische Anmerkungen, Bemerkungen zur Ökologie und Ergebnisse rasterelektronischer Untersuchungen sowie eine Aufstellung der Belege schließen sich an. 10 Zeichnungen und 70 Aufnahmen im Rasterelektronenmikroskop von Capillitium, Sporen und Peridie von insgesamt 11 der 16 behandelten Gattungen ergänzen den Textteil. Wird berücksichtigt, daß von den 56 beschriebenen Arten bislang 48 aus der Bundesrepublik bekannt sind (die fehlenden 8 sind zu erwarten), kann die Arbeit jedem an Myxomyceten Interessierten wärmstens empfohlen werden. Die Abfassung des Werkes in niederländischer Sprache stellt nach meiner Erfahrung kein Hindernis dar. H. Neubert

KURZMITTEILUNGEN

Mykologische Wochenkurse 1978 in Schwäbisch Gmünd

Wie in Z. Mykol. 44(1) angekündigt, hielt der 2. Vorsitzende der DGfM, G. J. Kriegl-steiner, vom 28.8.–2.9.1978 und vom 4.9.–9.9.1978 zwei mykologische Fortbildungskurse mit Exkursionen und Pilzbestimmung in Schwäbisch Gmünd ab. Kursus I stand unter dem Titel: Einführung in die makro- und mikroskopische Pilzbestimmung und in die Pilzberatung. Themen waren u. a. „Einführung in das natürliche System der Pilze", „Literatur zur Pilzbestimmung", „Giftpilze, Pilzgifte, Erste Hilfe bei Vergiftungen", „Reagenzien zur makro- und mikroskopischen Bestimmung". Zum Abschluß des Kursus legten fünf Teilnehmer vor dem Prüfungsausschuß der DGfM die Pilzberater-Prüfung ab und erhielten den Befähigungsnachweis zur Ausübung der Pilzberatung in der Bundesrepublik Deutschland.

Kursus II vereinte fortgeschrittene Pilzkenner und anerkannte Amateur-Mykologen, die sich in Vorträgen, Praktika und Kolloquia tiefer in die Morphologie, Soziologie und Ökologie der Makromyzeten einarbeiteten. Hier ging es um Spezialliteratur, ökologische Meßmethoden, Bestimmung nach dichotomen Schlüsseln, mikroskopisches Zeichnen, Anfertigen von Belegmaterial und publizistische Ergebnisdarstellung. Ausführlich wurde in die Problematik der Kartierung ausgewählter Makromyzeten, Meldetechniken etc. eingeführt.

Es ist geplant, 1980 wieder solche Kurse anzubieten.

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über Zobodat werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
  Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
  (Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
  Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
  Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0).

- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die vollständigen Lizenzbedingungen, wovon eine offizielle deutsche Übersetzung existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 45_1979

Autor(en)/Author(s): Moser Meinhard Michael, Neubert Hermann

Artikel/Article: Buchbesprechungen 141-142